

Premiere immer wieder überraschend

Die Sage nach dem Stück „Der Fährmann von Haunreuth“ von Martin Winklbauer hat die Pruttinger Theatergemeinschaft auf ihr Gemeindegebiet zugeschnitten und inszeniert. Das ernste Stück, das nachdenklich macht, erzählt aber nicht nur von der Not der Menschen, sondern auch von den Freuden und Hoffnungen und dem Ringen um Besitz.

Prutting – Auch wenn der Pesttod 365 Menschen „soviel wie das Jahr Tage hat“, dahinrafft, am Schluss kommt die Erkenntnis: „Ich bin nicht der Tod – ich bin das Leben“.

Man schreibt das Jahr



Pestweihnacht im Dorfstadl: Die Inszenierung der Pruttinger Theatergemeinschaft greift ein ernstes Thema auf – mit einigen humorvollen Szenen.

FOTO SCHLECKER

1630. Die Leute sind ausge-
mergelt und geschunden. Da
setzt der Fährmann (Josef

Furtner senior) in dunkler
Nacht eine Gestalt über, die
ihm eine Kugel übergibt, wel-

che ihm Schutz vor der Pest
gewährt. Er ahnt nicht, dass
es der Pesttod (Eberhard von

Berswordt) selber ist.

Durch die Pest machen sich Krankheit, Angst, Not, Hass und Verzweiflung breit. Die Menschen suchen nach Schuldigen. Schnell sind es die Fremden.

Immer wieder überrascht die Theatergemeinschaft mit Aktionen die mitten im Publikum stattfinden, so der Auftritt der Kräutерhexe Wally (Bernadette Bucher).

Ganz still wird es im Publikum, wenn die junge Begleiterin des noblen Herrn (Annalena Braun) ihre Melodie spielt. Das Gekeife der Fährmannsfrau (Elisabeth Voringer – Kaffl) lässt eher schmunzeln. Der Spielmann (Josef Schmid senior und junior) erzählt die Geschichte authentisch. Das Verhalten des Pfarrers (Josef Wimmer) ruft im Publikum eher Verwirrung hervor, ist die Kirche da tatsächlich Vorbild? Die Pruttinger getrauen sich da

schon was. Etwas unterhalt-
samer wird es dann mit den
Totengräbern (Sabine Huber
und Markus Penninger) und
als die Leichendiebe (Sebastian Redl und Tobias Wimmer) gar die Lohbäuerin (Petra Beckmann) aufwecken wird es fast schon lustig.

In den Pausen sorgte die Vogtareuther Dorfmu-
sik für Unterhaltung. Bearbeitet wurde das Stück von Hugo Huber, hinter den Kulissen sorgte Irmi Gebauer für die Kostüme, Marianne Hell, Martina Strobl, Anna Weiss und Markus Penninger für Frisuren und Maske.

ps

Termine für das Theater

Weitere Aufführungen sind
am 12., 14., 19., 20., 21. und
27. Dezember, jeweils um 20
Uhr im Pruttinger Dorfstadl.